

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 195.

Dienstag den 27. August 1872.

(318—1)

Nr. 1519.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der neuorganisirten Lehrerstelle für die k. k. Männerstrafanstalt in Laibach mit dem Gehalte jährlicher sechshundert Gulden und dem Ansprüche auf eine von fünf zu fünf Jahren, beginnend mit dem Zeitpunkte der ersten definitiven Anstellung im Strafhause, bis zum vollendeten dreißigsten Jahre dieser Dienstleistung zu bewilligende, zur Pension anrechenbare Zulage von 10 % des Gehaltes, ferner mit dem Genusse einer Naturalwohnung oder eines Quartier-Äquivalentes und von 3 Klafter harten, 1 Klafter weichen 36" Scheitholz und 12 Pfund Stearinkerzen wird der Concurs

bis 25. September 1872

ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre Gesuche, in welchen außer den zur Aufnahme in den Staatsdienst erforderlichen allgemeinen Eigenschaften insbesondere die Lehrbefähigung zur Ertheilung des Normalschulunterrichtes, und zwar sowohl in der deutschen, wie auch in der slovenischen Sprache, die Befähigung zur Ertheilung des Unterrichtes in der Vocal- und Instrumental-Musik und die Fertigkeit im Orgelspiele nachgewiesen sein muß, im vorgeschriebenen Dienstwege anher zu überreichen.

Graz, am 21. August 1872.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(315—1)

Nr. 1143.

Bestimmungen

über die Abhaltung von Telegraphen-Lehrkursen.

Infolge einer Verfügung des k. k. Handels-Ministeriums werden Telegraphen-Lehrkurse für den Staats-Telegraphendienst unter folgenden Modalitäten eröffnet.

§ 1. Zweck der Telegraphen-Lehrkurse.

Der Zweck dieser Kurse ist die Heranbildung von zur Completierung des Beamtenstandes der

k. k. Staats-Telegraphen-Anstalt geeigneten Candidaten.

§ 2. Umfang des Unterrichtes.

Der Unterricht wird durch die von den betreffenden k. k. Telegraphen-Directionen zu bestimmenden Beamten ertheilt und umfaßt sowohl den administrativen, als den technischen Theil des Telegraphendienstes, letzteren in theoretischer und praktischer Beziehung.

§ 3. Art der Abhaltung.

Diese Lehrkurse werden bei den k. k. Telegraphen-Directionen in Linz, Innsbruck, Graz, Triest, Zara, Brünn, Lemberg und Czernowitz abgehalten.

§ 4. Beginn und Dauer.

Die Kurse beginnen anfangs October 1872, und wird die Dauer derselben auf circa drei Monate festgesetzt.

§ 5. Bewerbung um die Aufnahme.

Bewerber um Aufnahme in den Kurs haben ihre Gesuche bis längstens

20. September 1872

bei derjenigen der obgenannten Telegraphen-Directionen, in deren Sitz sie den Kurs zu hören wünschen, einzubringen und darin die in dem folgenden § angedeutete Qualification nachzuweisen.

Gesuche, welche nach Ablauf des obigen Termines einlangen, sowie jene von Bewerbern aus dem Civil- oder Militär-Staatsdienste, wenn sie außer dem Dienstwege, d. i. nicht im Wege der dem Vorgesetzten Behörde eingebracht würden, könnten keine Berücksichtigung finden.

§ 6. Qualification der Bewerber.

Die Bewerber müssen das 18. Lebensjahr zurückgelegt und dürfen, insofern sie nicht in die Kategorie der auf eine Civilanstellung Anspruch habenden Militärs gehören, das 30. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Dieselben haben sich hierüber, sowie über den bisherigen tadellosen Lebenswandel, ihre Verwendung im Staats- oder im Privatdienste, ihre Studien, namentlich über die Absolvierung mit gutem Erfolge der VI. Gymnasial-Klasse oder der Ober-

realschule oder einer der letzteren gleichgehaltenen Civil- oder Militär-Unterrichtsanstalt, endlich über ihre physische Eignung zum Telegraphendienste mittelst legaler Zeugnisse auszuweisen und den Besitz einer guten Handschrift darzuthun.

Außerdem wird von den Bewerbern die volle Kenntniss der deutschen Sprache und eine derartige Vorbildung in der französischen Sprache erfordert, daß sie befähigt sind, Schriftstücke in dieser Sprache geläufig zu lesen und zu übersetzen, und daher die baldige vollkommene Aneignung dieser Sprache mit Grund erwarten lassen.

Die Kenntniss auch anderer in- oder ausländischer Sprachen dient als besondere Empfehlung.

§ 7. Prüfung und Prüfungs-Calcul.

Nach Beendigung des Courses wird der Telegraphen-Director oder dessen Stellvertreter mit jedem Telegraphen-Schüler die Prüfung abhalten und darin den Grad der Befähigung durch die Note:

„Vorzüglich befähigt“

„befähigt“ oder

„nicht befähigt“ bezeichnen.

§ 8. Anstellung der Telegraphen-Schüler.

Die mit der Note „vorzüglich befähigt“ oder „befähigt“ classificirten Telegraphen-Schüler erlangen die Competenzfähigkeit für eine Anstellung in der Staats-Telegraphen-Anstalt und werden nach Zulässigkeit und in der Regel nach Maßgabe des im Prüfungs-Kataloge auf Grundlage des Erfolges der abgelegten Prüfung erhaltenen Ranges in den Staats-Telegraphendienst aufgenommen werden.

§ 9. Unterrichtsgebühr.

Jeder zum Telegraphen-Lehrkurs zugelassene Bewerber hat vor der Einschreibung die Gebühr von acht (8) Gulden ö. W. bei der betreffenden Telegraphen-Direction zu erlegen, wogegen derselbe mit den erforderlichen Lehrmitteln unentgeltlich theilt wird.

Eine Rückstellung dieser Gebühr findet in keinem Falle statt.

Wien, am 12. August 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 195.

(1906—3)

Nr. 2588

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Johann Vann von Tribühne Nr. 27 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Gradaz sub Urb.-Nr. 280 Recif. Nr. 194 vorkommende, gerichtliche auf 400 fl. geschätzte Realität gelangt peto. 295 fl. 94 kr. am

3. September,

4. October und

5. November 1872,

jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts,

zur executiven Versteigerung.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Mai 1872.

(1946—2)

Nr. 2204

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die executive Versteigerung der dem Gregor Božič gehörigen, gerichtliche auf 160 fl. geschätzten, in Grundbuche der Herrschaft Thurnbach sub Recif. Nr. 68 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. September

die zweite auf den

4. October

und die dritte auf den

5. November 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr hiergerichts mit dem Anhang angeordnet

worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachten Anbote ein Opere Vadum zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Landstraß, am 2. Juli 1872.

(1920—3)

Nr. 3710.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach in die executive Feilbietung dem Anton Grastove, recte Melchior Streicher von St. Nicolai gehörigen, gerichtliche auf 621 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Neuhof sub Urb.-Nr. 50 vorkommenden Realität wegen schuldiger 96 fl. 99 kr. und 29 fl. 71 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

3. September,

die zweite auf den

4. October

und die dritte auf den

5. November 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachten Anbote ein Opere Vadum zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten Juli 1872.

(1921—3)

Nr. 3536.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Kaiser Hofstul von Stein die executive Feilbietung der der Maria Beran von Homec gehörigen, gerichtliche auf 4410 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Winkendorf sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

3. September,

die zweite auf den

3. October

und die dritte auf den

5. November 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor dem gemachten Anbote ein Vadum von 10 % zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 20ten Juli 1872

(1882—2)

Nr. 5181.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Anton Pfeiffer von Laibach gegen Johann Cucel von Grafenbrunn peto. 79 fl. 77 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 2. März 1872, Z. 1619, auf den 10. Mai, 11ten Juni und 12. Juli 1872 angeordnete Versteigerung, jedoch ist die executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 397 und 410 1/2 ad Herrschaft Auleberg im Neuhofungewege und mit Verbehalten des Ditts der Stunde und mit dem vorigen Bescheide auf den

13. September,

15. October und

15. November 1872,

angeordnet, und dem Nachl. des verstorbenen Franz Cucel und dem abwesenden Jakob Sijn zur Empfangnahme der für diese Personen bestimmten Feilbietungsrubriken Herr Franz Bemaier von Doruag zum curator ad actum bestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28ten Juni 1872.

Gospodičina?? K.! P.!

Še enkrat: **Pozor! Varujte se!** ako ne, ste **zguljeni!** S pomočjo farškega varuha ste v **zadregne zabredli.**

Te vrstice od **tistega**, ki je rekomandirano pismo nazaj **zahteval** in dobil, pa ni **hinavske druhali.**

(1937-3)

„**Verehrer.**“

Allen jenen,

die mich während meiner langjährigen geschäftlichen Thätigkeit durch ihr Vertrauen unterstützt haben, spreche ich bei meinem Scheiden aus Laibach den innigsten Dank aus. (1959-2)

Laibach, am 25. August 1872.

Heinrich Skodlar.

Ein tüchtiger Commis

wird in Agram in einer Specereihandlung acceptirt; derselbe soll auch etwas in der Buchführung und Correspondenz bewandert und möglichst einer slavischen Sprache mächtig sein.

Offerte mit Angabe der Ansprüche unter der Chiffre **N.** übernimmt aus Gefälligkeit die Redaction dieses Blattes. (1952-1)

Ein lediger Mann,

in **Schreib- und Rechnungsgeschäften geübt**, der **deutschen und krainischen Sprache mächtig** und im **Holzgeschäfte bewandert**, findet in einer **Fournier- und Parquetten-Fabrik als Kanzlei- und Aufsichtsbeamte Aufnahme.** Offerte sind bis **15. September d. J. an Herrn Alfons Freiherrn Zois in Veldes in Oberkrain zu richten.** (1961-1)

In der **Schießstättgasse**, im neuen **Fabiani'schen Hause**, werden

(1962-1)

Studenten

in **Kost und Quartier** aufgenommen. Das Nähere daselbst.

(1850-3)

Nr. 1888.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der mit Bescheid vom 16. April l. J., Z. 936, in der Executionsfache des Anton Kunzic, durch Dr. Stedl, gegen Josef Zagorc von Brunik pcto. 65 fl. c. s. c. auf den 6. August 1872 anberaumten zweiten Feilbietungstagung ob der Realität Urb.-Nr. 15^{1/2} ad Gut Hotemesch kein Kaufstücker erschienen ist, so wird am

6. September l. J.

mit dem vorigen Anhang zur dritten Feilbietung geschritten.

R. l. Bezirksgericht Ratschach, am 6. August 1872.

(1797-3)

Nr. 2389.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthlma Debeuc von Goritsche gegen Simon Stefanic von St. Michael pcto 191 fl. 55 kr. c. s. c. in die Reassumirung der dritten exec. Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kuegg sub Urb.-Nr. 128 vorkommenden Realität gemilliget und hiezu die Tagung auf den

4. September l. J.,

vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 19. Juni 1872.

(1924-3)

St. 2717.

Oglas

za sklicanje zapsušinskih upnikov.

Ces. kr. okrajna sodnija v Radolici kliče vse tiste, kateri imajo kaj terjati iz zapsušine dne 2. februarja 1872 z oporoko zamrle mlinarice in fužinarice Marije Pogačnik-ove iz Kropce št. 86, da pri tej sodnji napovedo in izkažejo svoje terjatve dne

30. avgusta 1872

ali da do tistega dne to pismeno storijo, ker bi sicer nobene daljše pravice na zapsušino ne imeli, ako se je porabila za naplačanje napovedanih terjatev, razun na kolikor imajo založno (zastavno) pravo.

Ces. kr. okrajna sodnija v Radolici, dne 15. julija 1872.

(1873-2)

Nr. 1662.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gegeben, daß zu der mit diesgerichtlichem Bescheid vom 15. Juni 1872, Z. 1219, auf den 14. August l. J. angeordneten executiven Feilbietung der der Theresie Padar gehörigen, an der Realität Urb.-Nr. 13 ad Herrschaft Riefelstein, Grdbchs.-Nr. 624, auf Grund des Schuldscheines vom 30. Dezember haftenden Forderung von 159 fl. 32^{1/2} kr. C. M. oder 167 fl. 52 kr. ö. W. sammt Anhang kein Kaufstücker erschienen ist, weshalb zur zweiten und letzten auf den 12. September 1872

angeordneten Feilbietungstagung mit dem früheren Anhang geschritten wird. R. l. Bezirksgericht Neumarkt, am 14. August 1872.

(1907-3)

Nr. 2882.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die von Johann und Martin Jugina von Unterberg Nr. 2 und 15 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 98 vorkommende, gerichtliche auf 200 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 70 fl. 23 kr. am

3. September,

2. Oktober und

5. November 1872,

jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, zur executiven Versteigerung.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. Mai 1872.

(1843-3)

Nr. 2572.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laß wird mit Bezug auf das Edict vom 29. März l. J., Z. 1268, bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der k. l. Finanzprocuratur zu Laibach, nom. des h. Aeras und des Grundlastungsfondes, gegen Andreas Homan von Laß wegen schuldigen 45 fl. 55^{1/2} kr. c. s. c. die auf den 2. Juli und 3. August l. J. angeordnete erste und zweite exec. Feilbietung der dem letzteren gehörigen Realität Urb.-Nr. 57 als abgehalten erklärt und die auf den 7. September l. J. angeordnete dritte Feilbietung aber auf den

5. Oktober 1872,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, übertragen.

R. l. Bezirksgericht Laß, am 21ten Juni 1872.

Original-Nähmaschinen.

THE SINGER MANUFACTURING COMPANY IN NEW-YORK

grösste Nähmaschinen-Fabrik der Welt.

Im vorigen Jahre verkaufte dieselbe

181,260 Nähmaschinen.

Laut den beidigen Angaben, welche die Fabrikanten Amerika's alljährlich zu machen haben, beziffern sich die im Jahre 1871 gemachten Verkäufe, wie folgt:

Hersteller	Anzahl
The Singer Manufacturing Co.	181.200
Wheeler & Wilson Mfg. Co.	128.525
Grover & Baker S. M. Co.	50.838
Webb S. M. Co.	39.655
Dove Maschine Co. (1. Jan. - 1. Juli)	34.010
14 kleinere Fabriken zusammen	169.418

Darnach verkaufte die Singers, Manufacturing Company nahezu den dritten Theil aller in Amerika fabricirten Maschinen, — der beste Beweis der vorzüglichen Qualität.

Für Laibach und Umgebung wird ein geeigneter Vertreter gesucht, und Offerten an:

The Singer Manufacturing Co.,
Wien, Kärntnerstraße 16,

erbeten.

Haupt-Depot in	Beauftragter
Triest bei D. A. Herlitzka & Co.	Marburg bei M. B. Prosch.
Cilli bei G. Schmidl & Co.	Leoben bei Joh. Althaller.
Villach bei M. Fürst's Sohn.	Lienz in Tirol bei Joh. Sigwart.

(1735-3)

Nr. 4038.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparkasse die executive Versteigerung der dem Herrn Martin Povše von Laibach gehörigen nachstehenden Realitäten, und zwar:

- des Hauses Consc.-Nr. 67 in der St. Petersvorstadt zu Laibach, Rectf.-Nr. 332 ad Magistrat Laibach, im Schätzungswerthe von 1600 fl.,
- des Hauses Consc.-Nr. 68 sammt Garten auf der St. Petersvorstadt zu Laibach ad Pfalz Laibach sub Urb.-Nr. 3, Rectf.-Nr. 250, geschätzt auf 1200 fl.,
- des Acker am laibacher Felde, Steuer-gemeinde St. Petersvorstadt, „pekove nice“, ad Magistrat Laibach Wappe-Nr. 9, Rectf.-Nr. 657, Katastral-Parz.-Nr. 377, im Flächenmaße von 1 Joch 31 □ Klstr., sammt Getreideharpe geschätzt auf 250 fl.,
- des Acker in eben derselben Steuer-gemeinde „pri tomadevi poti“, ad D.-R.-D.-Commenda Laibach Urb.-Nr. 665 und 691, Katast.-Parz.-Nr. 408, im Flächenmaße von vier Joch 101 □ Klafter, geschätzt auf 594 fl.,
- des Gemeintheils am Bolar ad Magistrat Laibach Wappe-Nr. 120, im Schätzungswerthe von 338 fl. 20 kr.,

bewilliget, und seien hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

2. September,

die zweite auf den

7. October

und die dritte auf den

4. November 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr vor diesem k. l. Landesgerichte, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wor-nach insbesondere jeder Licitant vor

gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 16. Juli 1872.

(1870-3)

Nr. 5070.

Zweite und dritte Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Herrn Georg Lavrit von Kotel gegen Lukas Dole von Kotel pcto. 235 fl. 32 kr. c. s. c. mit dem Bescheid vom 24. April 1872, Z. 2926, auf den 2. August 1872 angeordnete erste executive Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 255 ad Herrschaft Adelsberg mit dem als abgehalten angesehen wird, daß es bei den

3. September und 2. Oktober 1872

angeordneten zwei letzten Feilbietungen unverändert zu verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. Juli 1872.

(1944-2)

Nr. 180.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Landstrab wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Colaric von Elnovic die executive Versteigerung der dem Michael Dvčik von Kufsdorf gehörigen, gerichtliche auf 1179 fl. 50 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 19^{1/2} ad Stift-herrschaft Landstrab bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

4. September

die zweite auf den

4. October

und dritte auf den

5. November 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der k. l. Amtskanzlei zu Landstrab, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wor-nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstrab, am 16. Jänner 1872.